



Kurzchronik der Neuapostolischen Kirchengemeinde in Darmsheim



Stand: 18.1.2017

Die frühen Jahre – die Gemeinde ist noch nicht eigenständig

Auch wenn die Gemeinde Darmsheim erst ab dem Jahr 1968 als selbständige Gemeinde geführt wurde, gehen die Ursprünge bereits auf die 20er-Jahre des letzten Jahrhunderts zurück.

Die in Darmsheim wohnende Marie Pflüger besuchte damals die Gottesdienste in Sindelfingen. Schwester Pflüger wurde daraufhin am 22. November 1923 in Sindelfingen durch Bezirksapostel Gutbrod versiegelt. Mehr als 25 Jahre radelte Sie dann mit dem Fahrrad zu den Gottesdiensten nach Sindelfingen.

Erst als 1946 Gustav Kienzle mit seiner Frau nach Darmsheim gezogen war, konnten die Gemeindeaktivitäten am Ort auch verstärkt werden. Familie Kienzle stellte dann ab 1948 Ihre Wohnstube für Gottesdienste zur Verfügung. Ab dem Jahr 1949 fanden dort dann auch regelmäßig Gottesdienste für die ortsansässigen Geschwister statt.

In den ersten Jahren wurden die Gläubigen durch die Priester Ahlisch und Schick, den späteren Bezirksvorsteher von Sindelfingen, versorgt. Die Gemeinde wuchs darauf hin stetig an, so dass bereits 1951 das erste Lokal in der Hofstraße 1 angemietet werden konnte. Als weiteren Meilenstein erhielt im Jahr 1955 Gustav Kienzle das Diakonen Amt, so dass der erste Amtsträger nun auch am Ort wohnte. Neben dem Name Kienzle sind die ersten Jahre der noch unselbständigen Gemeinde auch mit dem Namen Diehm eng verbunden. Familie Diehm war gerade erst nach Darmsheim gezogen, als Apostel Jaggi Bruder Gottfried Diehm im Jahr 1961 als Diakon und damit zweiten Amtsträger am Ort ordinierte. In dieser Zeit wurde die Gemeinde von Priester Karl Geiselhart aus Sindelfingen betreut.

Zur großen Freude wurde dann Diakon Gustav Kienzle am 15. Januar 1964 durch Bezirksapostel Schall in Sindelfingen ins Priesteramt berufen. Doch diese Freude für Darmsheim währte nur ein knappes Jahr, dann wurde Priester Kienzle beauftragt, der Gemeinde Maichingen als Gemeindevorsteher zu dienen. Jedoch konnte diese Veränderung das weitere Wachstum der Gemeinde nicht stoppen.

Darmsheim wird eigenständig

Als die Gemeinde zum Ende des Jahres 1967 bereits 36 Gemeindemitglieder zählte, wurde Darmsheim ab dem 1.1.1968 neben Maichingen nun als weitere von Sindelfingen eigenständige Gemeinde geführt. Vorsteher blieb weiterhin der Gemeindevorsteher von Sindelfingen, Hirte Hans Greiner. Als weitere Amtsträger für die Gemeinde wurden in den nächsten Jahren dann Wolfgang Kienzle und Siegfried Neumann ins Diakonen Amt berufen.

Am 10. Juni 1973 erhielt die Gemeinde in Priester Alfred Rottenanger aus Sindelfingen dann den ersten eigenen Vorsteher.

Im Jahre 1979 wurde ein weiterer Darmsheimer an den Altar gerufen. Am 29. November dieses Jahres empfing zur großen Freude der Gemeinde Siegfried Neumann das Priesteramt.

Die kleine Gemeinde wuchs in dieser Zeit stetig weiter, so dass im Jahr 1980 ein eigener Gemeindechor gegründet werden konnte. Erster Chorleiter war Diakon Hermann Carlos Jonas. Auch bei der Jugendarbeit ergab sich eine schöne Entwicklung. So führte der Beschluss, die Jugend der Gemeinden Darmsheim, Aidlingen und Ehningen zusammen zu fassen, zur Stärkung der Gemeinschaft der lokalen Jugend. Geleitet wurde diese Gruppe von Priester Karl-Heinz Bruhnke, dem späteren Hirten und Gemeindevorsteher der Gemeinden Ehningen und Aidlingen. Als Stellvertreter war der in den Bezirk zugezogene Unterdiakon Jürgen Christofzik benannt worden. Er war seit dem 26. November 1980 durch den Bezirksvorsteher Schick beauftragt, in der Gemeinde Darmsheim als Amtsträger und Vize-Dirigent mitzuwirken.

Die weitere schöne Entwicklung der Gemeinde zeigte sich Ende 1983 darin, dass die Gemeinde 57 Mitglieder zählte und 5 eigene Amtsträger tätig waren.

Wechsel in der Gemeindeführung

Im Jahr 1987 musste die Gemeinde dann den Heimgang Ihres Vorstehers Alfred Rottenanger hinnehmen. Er war der Gemeinde nahezu 14 Jahre als Vorsteher vorangegangen. Es musste aber weitergehen, somit wurde Priester Hans-Ulrich Greiner aus der Gemeinde Sindelfingen am 24.05.1987 als Vorsteher der Gemeinde beauftragt.

Inzwischen war auch Diakon Christofzik als Priester ordiniert worden. Zeitgleich hatte er auch den Chor von Priester Hermann Carlos Jonas übernommen, der nun der spanischen Gemeinde in Sindelfingen voranging. Am 18. September wurde der spätere Vorsteher Hans Ulrich Gutekunst nach seinem Zuzug in der Gemeinde Darmsheim als Diakon bestätigt.

Einen weiteren prominenten Zugang konnte die Gemeinde ebenfalls im Jahr 1987 verzeichnen. Als Hirte Gustav Kienzle am 11.11.1987 in Sindelfingen durch Bezirksapostel Kühnle in den Ruhestand versetzt wurde, war er fortan wann immer möglich in seinem Heimatort Darmsheim im Gottesdienst.

Mit dem zunehmenden Wachstum der Gemeinde konnte die Versammlungsstätte in der Hofstraße 1 die verschiedenen Bedürfnisse an das Gemeindeleben nicht mehr erfüllen.

So wurde am 18.10.1988 mit dem Bau eines Kirchengebäudes in der Olgastraße 11 begonnen. Maßgeblichen Anteil an der planmäßigen Fertigstellung hatte dann auch der gerade pensionierte Hirte in Ruhe Gustav Kienzle.

Bau der neuen Kirche

Insgesamt 38 Jahre lang hatte bis dahin das Haus Berstecher in der Hofstraße der Gemeinde als Versammlungsstätte gedient. Am 16.07.1989 hielt unser Bezirksältester Lösch den letzten Gottesdienst im alten Lokal mit dem Wort aus 2. Chronik 6, 21 „So höre nun das Flehen deines Knechts und deines Volkes Israel, wenn sie bitten werden an dieser Stätte; höre es von der Stätte deiner Wohnung, vom Himmel her, und wenn du es hörst, wollest du gnädig sein!“

Nach Vollendung der Baumaßnahmen wurde die neue Kirche am 23. Juli 1989 mit einem Festgottesdienst durch Bezirksapostel Karl Kühnle geweiht. Er legte dem Gottesdienst das Wort aus Sirach 50, 24-26 zugrunde: „Nun danket alle Gott, der große Dinge tut an allen Enden, ...“.

Als der bisherige Vorsteher, Priester Hans-Ulrich Greiner am 22.09.1991 beauftragt wurde, der Gemeinde Neuhengstett voranzugehen, übernahm Priester Jürgen Christofzik die Leitung der Gemeinde. An seine Seite wurde ihm der neu ordinierte Priester Werner Fink aus Hildrizhausen gestellt.

Als sich Ende 1994 bei Priester Christofzik eine berufliche Veränderung anbahnte, gab es dann einen „Rollentausch“: Am 11.05.1995 beauftragte Apostel Werner Kühnle Priester Werner Fink als Vorsteher und Priester Christofzik diente bis zum Umzug im November 1996 als Priester in der Gemeinde.

Im Jahr 1998 wurde Diakon Hans-Ulrich Gutekunst durch Bezirksapostel Saur in Sindelfingen zum Priester ordiniert.

Im Jahr 2002 verstarb einer der frühen Pioniere der Gemeinde, Diakon i.R. Gottfried Diehm.

Kooperation mit der Gemeinde Döffingen

Nach vielen segensreichen Jahren zeichneten sich ab dem Jahr 2002 größere Veränderungen für die Gemeinde ab. Am 15. Dezember 2002 wurde Priester Fink durch Apostel Bott in Sindelfingen altershalber in den Ruhestand versetzt. Zu seinem Nachfolger wurde Priester Hans-Ulrich Gutekunst beauftragt. Mit Blick auf die zukünftigen Entwicklungen der Gemeinden wurde Ende 2002 angekündigt, dass die Gemeinden Darmsheim und Döffingen im Rahmen eines Projektes die Wochengottesdienste und Chorproben gemeinsam durchführen werden. Die erste gemeinsame Veranstaltung war die Weihnachtsfeier in Döffingen.

Im Jahre 2006 schied dann ein weiterer langjähriger Darmsheimer aus dem aktiven Dienst. Priester Siegfried Neumann wurde kurz vor dem Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand versetzt.

Weitere Entwicklungen in der Kirche

Zu erwähnen sind noch spezielle Gruppen, die zumindest über einen gewissen Zeitraum in der Kirche Darmsheim eine Heimat fanden.

So wurden in den 90er-Jahren über einen längeren Zeitraum Gottesdienste für vietnamesisch Sprechende abgehalten. In dieser Zeit gab es manchen Apostelgottesdienst mit Heiliger Versiegelung für diese Fremdsprachengruppe.

Als im Bezirk Sindelfingen die Chorarbeit mit Kindern durch die MuSiKi-Gruppe etabliert wurde, trafen sich die Kinder bald in Darmsheim zu den monatlichen Proben.

Auch der Seniorenchor war von 2011 bis Ende 2016 zu den monatlichen Proben in der Kirche in Darmsheim.

Trauer überschattete die Gemeinde dann erneut, als am 29.8.2014 Ihr allseits geschätzter Hirte in Ruhe Gustav Kienzle verstarb. Damit war auch dieser Pionier der ersten Stunde in die Ewigkeit gezogen.

Fusion zur neuen Gemeinde Grafenau

Ab dem 1.1.2016 wurde dann aus der Kooperation der Gemeinden Döffingen und Darmsheim die neue Gemeinde Grafenau gegründet. Neben dem Vorsteher, Hans-Ulrich Gutekunst, versorgten zu diesem Zeitpunkt drei weitere Amtsträger aus der früheren Gemeinde Darmsheim die Glaubensgeschwister der neu gegründeten Gemeinde Grafenau:

- Marcel Wochele war 2009 als Diakon und Vize-Dirigent nach Darmsheim entsendet worden
- Patrik Mayer war 1999 als Unterdiakon nach Darmsheim gekommen. 2004 wurde er zum Diakon und 2014 zum Priester für die Gemeinde ordiniert.
- und Priester Stefan Maxion, der seit 1984 in den Amtsstufen Unterdiakon, Diakon und Priester ununterbrochen in der Gemeinde dient und seit 1996 als Jugendleiter tätig ist.

Als Gemeindestandort der Gemeinde Grafenau wurde Grafenau-Döffingen festgelegt. Aufgrund von Renovierungsarbeiten und der notwendigen Herstellung der Barrierefreiheit der Kirche in der Dätzinger Straße 56 in Döffingen fanden vorübergehend alle Gottesdienste und Veranstaltungen in der Kirche in Darmsheim statt.

Als Priester Hans-Ulrich Gutekunst aus gesundheitlichen Gründen um Entlastung gebeten hatte, berief Apostel Jürgen Loy im Gottesdienst am 17. August 2016 den bisherigen Gemeindeevangelisten der Gemeinde Aidlingen, Thomas Lutz, zum neuen Vorsteher der Gemeinde Grafenau.

Nach Fertigstellung der Kirche in Döffingen, findet am 18. Januar 2017 der letzte Gottesdienst in Darmsheim durch den Bezirksältesten Bernd Rinderknecht statt. Die Kirche in der Olgastraße wird in diesem Gottesdienst entwidmet. Ab dem 22. Januar 2017, wenn Apostel Jürgen Loy den Gottesdienst zum Wiederbezug der neu renovierten Kirche in Döffingen durchführen wird, werden die Glaubensgeschwister der Gemeinde Grafenau dort Ihre neue Heimat finden.

Kurzchronik der Gemeindeentwicklung von Sindelfingen-Darmsheim:

- 1949 Erste Neuapostolische Gottesdienste finden in einem Privathaus in Darmsheim
1951 Anmietung der ersten Versammlungsstätte in der Hofstraße 1
16.07.1989 Letzter Gottesdienst in der Hofstraße 1 durch Bezirksältester Rainer Lösch
18.10.1988 Baubeginn für das neue Kirchengebäude in der Olgastraße 11
23.07.1989 Einweihung des neuen Kirchengebäudes durch Bezirksapostel Karl Kühnle
01.10.2003 Kooperation mit der Gemeinde Döffingen.
01.01.2016 Fusion mit der Gemeinde Grafenau-Döffingen zur Gemeinde Grafenau
ab 04/2016 Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden während der Bauzeit der Kirche in Grafenau-Döffingen in Darmsheim statt
18.01.2017 Letzter Gottesdienst in der Kirche in der Olgastraße durch Bezirksvorsteher Bernd Rinderknecht. Danach Entwidmung (Profanierung)

Die Vorsteher der Gemeinde:

- 01.01.1968 – 10.06.1973 Hirte Hans Greiner
10.06.1973 – 03.03.1987 Priester Alfred Rottenanger
24.05.1987 – 22.09.1991 Priester Hans-Ulrich Greiner
22.09.1991 – 11.05.1995 Priester Jürgen Christofzik
11.05.1995 – 15.12.2002 Priester Werner Fink
15.12.2002 – 17.08.2016 Priester Hans-Ulrich Gutekunst
ab 17.08.2016 Gemeindeevangelist Thomas Lutz